

BBZ BL NEWSLETTER 26 HERBST 2025



EDITORIAL	2
NEUE MITARBEITENDE	3
CAMPUS POLYFELD MUTTENZ	9
DIPLOMFEIER HF-ICT	10
PICTS	12

EDITORIAL



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Traditionell steht der Herbst-Newsletter im Zeichen unserer neuen Mitarbeitenden. Als grosse Schule haben wir jedes Jahr Ab- und Zugänge im zweistelligen Bereich: Mal sind es zehn, mal 30 neue Lehrpersonen, Verwaltungsangestellte und Lernende, die wir selbst ausbilden. Was gibt es Unangenehmeres, als sich bei einem unbekanntem Gesicht im Schulhaus zu fragen, ob es sich um einen älteren Lernenden, eine Teilnehmerin aus einem Weiterbildungskurs oder eine neue Kollegin bzw. einen neuen Kollegen handelt? Genau! Deshalb werden einmal jährlich alle «Neuen» ausführlich im Newsletter vorgestellt. Wir heissen alle, die seit 2025 bei uns arbeiten, herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Einstieg! Wir freuen uns, dass sie bei uns sind!

Der momentan entstehende «Sek-II-Campus Polyfeld» ist viel mehr als ein Bauprojekt: Es geht dabei zum grossen Teil um Organisationsentwicklung. Zunächst werden die drei Standorte des BBZ BL zusammengelegt und dann kommen das Gymnasium Muttenz und das Zentrum für Brückenangebote auf das Gelände. Damit sind drei ganz unterschiedliche nachobligatorische Bildungsangebote nah beieinander angesiedelt. Damit man sich schon vorher untereinander kennenlernen kann, fand der mittlerweile dritte «Grubenplausch» statt, über den Adrian Schlatter in diesem Newsletter berichtet.

Die diesjährige Diplomfeier unserer Höheren Fachschule für Informations- und Kommunikationstechnik (HF ICT) konnte mit prominenten Festrednern aufwarten: Regierungsrat Isaac Reber (Grüne) und Landrat Armando Fareri (Mitte) waren diesmal zu Gast. Tobias Keller berichtet darüber.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Dominique Tellenbach

Rektor BBZ BL

IMPRESSUM

Redaktion: Denise Schlienger

Dominique Tellenbach

Layout: comm.pact AG

Bilder: BBZ BL

Auflage: Online

Adresse: BBZ BL

Mühlemattstrasse 34, 4410 Liestal
Gründenstrasse 46, 4132 Muttenz

www.bbzbl.ch

Copyright: BBZ BL, 2025

Denise Schlienger

VORSTELLUNG NEUER MITARBEITENDER AM BBZ BL

Am BBZ BL sind im neuen Schuljahr 13 neue Mitarbeitende tätig. Sie stellen sich im Folgenden selbst vor. Die Texte sind so vielfältig wie die Menschen hinter den Porträts.

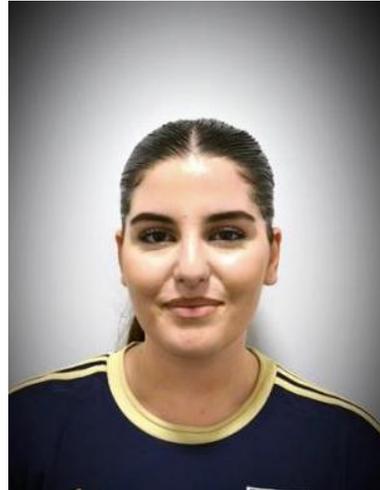
ERZA BALAJ

Vor Kurzem habe ich die Lehre als Kauffrau EBA am BBZ BL in Muttenz begonnen.

Ich freue mich sehr über diese Ausbildung; der Beruf der Kauffrau interessiert mich schon lange.

Mein Hobby ist Fussball - momentan spiele ich beim FC Concordia Basel.

Als hilfsbereiter Mensch verbringe ich sehr gerne Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden.



SEBASTIAN BERCHTOLD



Ich bin 35 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und unseren zwei kleinen Töchtern in Muttenz. In meiner Freizeit treibe

ich gerne Sport und engagiere mich bei der Feuerwehr Münchenstein.

Seit meinem Studienabschluss unterrichte ich als Klassenlehrer einer Integrationsklasse an der Primarschule Münchenstein. Vor einigen Jahren habe ich dort zusätzlich die Aufgaben als PICTS und TICTS übernommen und unterstütze seither das Team im Bereich ICT.

Durch meine Arbeit in der Schule und bei der Feuerwehr habe ich gemerkt, dass mir der Austausch mit jungen Erwachsenen viel Freude bereitet. Deshalb habe ich mich entschlossen, einen neuen Schritt zu wagen; ab August werde ich mit einem kleinen Pensum als ABU-Lehrperson am BBZ BL starten. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und viele von euch persönlich kennenzulernen.

STEFFEN BLUNK

Ich wuchs in Freiburg im Breisgau auf und studierte in Stuttgart Architektur. Nach dem Grundstudium bot sich mir die Möglichkeit, nach Basel an die Hochschule für Kunst und Gestaltung zu wechseln. Dort setzte ich mein Studium im Bereich Innenarchitektur und Szenografie fort und schloss es mit dem Diplom Designer ab.

Seit über 20 Jahren lebe ich in Basel und arbeite für «iart - Studio für mediale Architekturen», wo ich bereits diverse Ausstellungs- und Fassadenprojekte konzipiert und umgesetzt habe. Als «Head of Media Facades» bin ich der erste Ansprechpartner für international renommierte Architekturbüros.

In meiner Freizeit nutze ich gerne das kulturelle Angebot der Stadt Basel und ich schaue mir Ausstellungen an den verschiedensten Orten an - das gehört quasi zu meinem Beruf. Die Wochenenden verbringe ich oft im Tessin, wo ich ein altes Rustico umbaue.



Ich freue mich ab August am BBZ BL Zeichner-Lernende Fachrichtung Architektur in einem 30%-Pensum unterrichten zu können.

MICHELE CAPOZZA



Meine Ausbildung begann mit einer Tiefbauzeichner-Lehre, die ich 1987 abschloss. Nach einem Sprachaufenthalt in Amerika beendete ich 1991 meine Maurerlehre. 2000 schloss ich das Studium zum Bauingenieur FHNW ab, mit Schwerpunkt Bodenmechanik und Geotechnik. Meine Diplomarbeit behandelte den Anfahrtschacht Bahnhof St. Johann der Nordtangente.

Im beruflichen Werdegang konnte ich zahlreiche Bereiche kennenlernen. Ich sammelte Erfahrungen in allen Phasen der Projektierung, der Ausführung sowie auf der Bauherrenseite. In der jüngeren Zeit war ich überwiegend als Gesamtprojektleiter für grössere Realisierungsvorhaben verantwortlich. Bei der Beurteilung von Bauschäden, deren Hergang, den Verantwortlichkeiten, den formalen Verpflichtungen und der Schadenerledigung werde ich gelegentlich auch von Versicherungsseite beigezogen.

Privat verbringe ich gerne Zeit mit Ölmalerei, Kunstgeschichte und unserem Hund in der Natur. Immer wieder unternehme ich auch Motorradausfahrten, mit und ohne Malkasten.

Ich freue mich, Teil des BBZ BL zu sein, indem ich als Fachlehrer eine Maurerklasse unterrichte und werde hoffentlich viel vom Lehrauftrag vermitteln können. Auch freue ich mich auf das Kennenlernen des Kollegiums und den Austausch.

RENATO FLOTZINGER

Ich schloss mein Studium in Sportwissenschaft und Germanistik 2020 an der Uni Bern ab und bereits während meiner Studienzzeit immer wieder Stellvertretungen an verschiedenen Berufsschulen gegeben. Daneben arbeitete ich auch für das Sportamt der Stadt Zürich als Hauptleiter für das Sportförderprogramm «Talent Eye». Seit Februar bin ich wieder zurück in der Schweiz nach längerer Zeit im Ausland: Ich war während fast vier Jahren an der Schweizer-schule in Curitiba, Brasilien, als Deutsch- und Sportlehrperson angestellt und war anschliessend auf Reisen.

Zurzeit lebe ich in Zürich und verbringe meine Freizeit gerne mit Freunden, auf dem Fussballplatz (oder in der Halle bei Futsal), in der Crossfitbox oder auch mit einem guten Buch.

Ab August werde ich an den Standorten Liestal und Muttenz ABU und Sport unterrichten – ich freue mich auf die Zusammenarbeit und auf ein baldiges Kennenlernen!



YURI HERI



Ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meiner Familie in Basel. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen unterwegs, oft mit dem Fahrrad.

Meine beruflichen Wurzeln liegen im Bereich der Gebäudetechnik. Meine drei Grundbildungen habe ich als Sanitärinstallateur EFZ, Heizungsinstallateur EFZ sowie als Gebäudetechnikplaner EFZ an der AGS abgeschlossen. Seit vier Jahren unterrichte ich mit grosser Freude und Leidenschaft angehende Heizungsinstallateur/innen.

Im Juni habe ich den Studiengang an der EHB zum hauptberuflichen Berufsschullehrer abgeschlossen. Nun freue ich mich sehr auf meine neue Aufgabe am BBZ BL und die Zusammenarbeit im Team.

DANIEL KÄMPFER

In meinem bisherigen Berufsleben durfte ich eine Vielzahl an spannenden und lehrreichen Stationen durchlaufen: Angefangen habe ich im Bereich Automations-Engineering bei der Bühler AG in Uzwil, wo ich Steuerungssysteme für Futtermaschinen mitentwickelte. Danach folgte die Planung von Unterwerken bei den St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG – eine spannende Aufgabe in der Energieversorgung auf der Höchst- und Mittelspannungsebene. Weitere Erfahrungen sammelte ich bei der Ammann Schweiz AG, wo ich in der Anlagenplanung für Beton-, Kies- und Klärtechnikprojekte mitwirkte. Auch die Ausbildung begleitet mich schon längere Zeit: Im Ausbildungszentrum durfte ich Automatiklernende im Basislehrjahr betreuen und an der Höheren Fachschule sfb unterrichtete ich später das Fach Maschinensicherheit. In dieser Zeit, zwischen 2013-2019, unterrichtete ich auch an der damaligen GiB Muttenz.

Eine Zeitlang war ich auch als Fachlehrer Telematik beim Militär (Kommando Ausbildung, Lehrverband Logistik) tätig. Diese Erfahrung war überraschend vielseitig und bereichernd. Parallel dazu führte ich 13 Jahre lang meine eigene GmbH, mit der ich modulare Automationslösungen für die Grüne Branche entwickelte und realisierte – ein Herzensprojekt, das technisches Know-how mit Nachhaltigkeit und Innovation verbindet. Privat bin ich in Ursenbach im Kanton Bern zu Hause, wo ich mit meiner Frau und unseren



drei Kindern lebe. In meiner Freizeit bin ich gerne im Garten oder im Wald unterwegs, und wenn es die Zeit erlaubt, widme ich mich mit Begeisterung verschiedenen technischen Projekten rund ums Haus und unseren laufenden Umbauten.

Die Arbeit mit jungen Menschen in der Berufsbildung ist für mich weit mehr als nur ein Beruf – sie ist eine Herzensangelegenheit. Deshalb freue ich mich sehr, nach sechs Jahren nun wieder Teil des BBZ BL zu sein.

ANNINA KLEIN



Ich wuchs in der Region Basel auf und besuchte in Münchenstein das Gymnasium. Das Studium Sportwissenschaften und Biologie schloss ich an der Uni Basel ab.

In meiner Freizeit treibe ich mit grosser Freude Sport. Während vieler Jahre spielte ich Unihockey. Derzeit begeistere ich mich unter anderem fürs Salsa-Tanzen. Auch bin ich oft in den Bergen anzutreffen, denn das Wandern und Skifahren sind eine Leidenschaft von mir.

Ich habe im Verlauf meines Studiums gemerkt, dass ich meine Freude an Bewegung und Biologie gerne mit anderen teile, weshalb ich nun an der FHNW die Ausbildung zur Lehrperson auf Sekundarstufe II absolviere. Während des Studiums konnte ich bereits Unterrichtserfahrung an einer Sekundarschule sammeln. Zudem war ich mehrere Winter als Skilehrerin tätig und leitete Schulsport. Diese Erfahrungen haben meinen Entschluss, als Lehrerin zu arbeiten, bestärkt. Es bereitet mir grosse Freude, junge Menschen auf ihrem Bildungsweg zu begleiten und sie in ihrer Entwicklung zu fördern. Ich freue mich, nun am BBZ BL neue Erfahrungen zu sammeln und die Lernenden für Bewegung und Sport zu begeistern.

MANUEL LOCHMANN

Ich wohne in Muttenz, bin verheiratet und Vater von zwei kleinen Kindern. Nach meiner Schulzeit in der Rudolf Steiner Schule in Basel absolvierte ich eine Lehre als Spengler. Anfang 2019 schloss ich die Weiterbildung zum Spengler Polier mit eidgenössischem Fachausweis ab. Ich arbeitete seither in verschiedenen Betrieben und bin interessiert an neuen Aufgaben. Als Lehrlingsausbildner habe ich Freude daran, mein Wissen weiterzugeben. Neben der Arbeit und meiner Familie habe ich als Ausgleich die Musik als Hobby für mich entdeckt.

Ich bin ein geduldiger Mensch und daran interessiert, den Lernenden das Wissen zu vermitteln, welches sie benötigen, um ihre Ausbildung erfolgreich abzuschliessen.



VINCENT NEUGEBAUER



Nach meinem Studium der Angewandten Psychologie merkte ich rasch, dass meine Leidenschaft nicht nur darin liegt, Menschen auf mentaler Ebene zu begleiten, sondern auch im Sport. Um dieser Begeisterung nachzugehen, schloss ich ein Sportstudium an und darf nun beides verbinden: in meiner Funktion als Sportlehrer an Berufsfachschulen und in meiner Tätigkeit als Job Coach.

Besonders schätze ich die Arbeit mit Jugendlichen, weil sie voller Energie, Ideen und manchmal auch Herausforderungen steckt. Es begeistert mich, sie durch Bewegung nicht nur körperlich zu fördern, sondern auch in ihrer

persönlichen Entwicklung zu stärken. Mein psychologischer Hintergrund hilft mir dabei, in der Turnhalle eine positive und vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der Motivation und Teamgeist im Mittelpunkt stehen.

Als Job Coach unterstütze ich Jugendliche mit psychischen oder körperlichen Belastungen dabei, ihre Ausbildung erfolgreich abzuschliessen und ihren Platz im Berufsleben zu finden. Ausserdem leite ich in der Kinder- und Jugendpsychiatrie sporttherapeutische Gruppen – eine Aufgabe, die mir besonders am Herzen liegt, weil ich dort erlebe, wie stark Bewegung das Selbstvertrauen und Wohlbefinden fördern kann.

Auch privat bin ich sportlich sehr vielseitig unterwegs. Früher stand Fussball im Zentrum, heute liegt mein Fokus auf Calisthenics – akrobatischen Übungen mit dem eigenen Körpergewicht, die Kraft, Technik und Geduld erfordern. Daneben spiele ich gern Beachvolleyball, Spikeball und Padel, die für mich einen idealen Ausgleich zum Krafttraining darstellen. Am meisten Energie tanke ich jedoch draussen in der Natur: beim Wandern, auf langen Touren durch die Berge oder beim Abkühlen in einem erfrischenden Bergsee.

ORINA PUVIRATHAN

Im Sommer konnte ich meine Ausbildung zur Kauffrau EBA am BBZ BL in Muttenz erfolgreich abschliessen.

Nun habe ich die Ausbildung zur Kauffrau EFZ begonnen und werde ab Herbst meinen Arbeitsplatz in Liestal haben.

Ich freue mich, weiterhin am BBZ BL tätig sein zu können.



STEFAN SIEGRIST



Nach anderthalb Jahrzehnten im Pfarramt im Aargau freue ich mich über die Rückkehr ins heimische Baselbiet und auf eine neue berufliche Herausforderung als ABU-Lehrer, die meine (Unterrichts-)Erfahrungen als Pfarrer mit meinem ersten Studium der Wirtschaftswissenschaften verbindet.

Geboren bin ich 1973 in Schönenbuch, aufgewachsen in Brüssel und Basel. Seit 2000 bin ich verheiratet und seit 2013 und 2016 sind wir Eltern zweier wunderbarer Kinder. Neben zahlreichen Familienprojekten beschäftige ich mich gerne mit allem, was es in und ums Haus zu werken gibt, mit einer kleinen Bierbrauerei namens «Pfaffenbräu» und im Sommer mit Wandern.

ANNETTE VOGT

Ich wuchs in Liestal auf und lebe mit meiner Familie in Lupsingen. Mein Studium in Geographie und Geschichte hat meine Begeisterung für die Welt und ihre Kulturen geprägt. Ich lebte während einiger Monate unter anderem in den USA und in Kanada und leistete dort Freiwilligenarbeit. In Ghana konnte ich eine Zeitlang unterrichten, was eine sehr bereichernde Erfahrung war. In den letzten Jahren unterrichtete ich an einer Sonderschule.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, die mich auf Trab halten. In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv: Ich treibe Sport, fahre mit dem Velo zur Arbeit, unternehme spontane Ausflüge, bin oft in den Bergen unterwegs und gehe auch gerne campen.

Ab August werde ich am BBZ BL ABU unterrichten, worauf ich mich sehr freue. Mir ist es wichtig, die Lernenden auf ihre Zukunft vorzubereiten und ihnen Dinge mitzugeben, die sie im Leben benötigen. Ein lebensnaher Unterricht mit



Praxisbezug und gemeinsamen Ausflügen liegt mir dabei besonders am Herzen.

Adrian Schlatter (Text), Fabienne Netzhammer (Fotos)

DRITTE AUSGABE DES «GRUBENPLAUSCHS 2025»



Grubenplausch? Das ist der Name für das jährliche gemütliche Zusammenkommen der Mitarbeitenden aus denjenigen drei Schulen, die künftig auf dem Sek-II-Campus Polyfeld zusammenarbeiten werden. Anlass für die Namensgebung war ursprünglich die Baubrube. Na ja, «Grube» gibt es mittlerweile keine mehr. Einen Plausch hingegen schon, aber worüber sollen wir plaudern, wenn kein Loch mehr da ist? Wie wäre es, wenn wir den Event umtaufen? In «Baustellenplausch»? «Sporthalle-in-Bau-Plausch»? «Ehemals-FHNW-Ruinenplausch»? Oder mein persönlicher Favorit: «2500-ingesparte-Lastwagenfahrten-Plausch». Oder, ganz visionär: „*Noch-nicht-gebaute-Mensa-und-Mediothek-Plausch*“. Klingt fast nach einem Poetry-Slam! Auf jeden Fall traf man sich am 18. September gutgelaunt in der gemeinsamen Mensa, um diese schöne Tradition fortzuführen.

Pünktlich um 17.30 Uhr eröffnete Simeon Müller, Leiter des Zentrums für Brückenangebote (ZBA), den Abend und begrüßte alle Anwesenden herzlich. Die Schulleitungen des Gymnasiums und des BBZ BL fügten der Begrüßung spezielle Anekdoten über ihre Schule bei – Dinge, die nur Eingeweihte wissen. Alexander Bieger und Jacqueline Herrmann vom Gymnasium Muttenz überreichten Dominique Tellenbach persönlich die Parkplatzkarte für einen polnischen Reisebus. Dieser hatte 60 Lernende und 6 Lehrkräfte nach Muttenz gebracht, um das Gymnasium Muttenz zu besuchen. Da wegen der Baustelle kein Platz vorhanden war und der Bus nicht mitten im Wohnquartier parkieren konnte, wies ihm das BBZ BL einen Parkplatz auf seinem Areal zu. Trotz dieser Klärung hielt sich hartnäckig das Gerücht, dass dieser geheimnisvolle Bus Bauarbeiter aus Polen für die Baustelle des Polyfelds in die Schweiz gebracht habe ... Simeon Müller erklärte, dass am ZBA Lernende in der Altersspanne zwischen 15 und 40 Jahren beschult

werden. Und Dominique Tellenbach schaltete einen Werbespot für die Berufsbildung und erklärte, dass von der zehn Personen umfassenden Schulleitung des BBZ BL nicht weniger als acht selbst ursprünglich eine Berufslehre absolvierten. Nach diesen Ausführungen kam Dominique Tellenbach zum Wichtigsten, zumindest aus der Sicht der Anwesenden: dem Bier. Das diesjährige «Campus» stammte aus der Brauerei «Hoptopus». Ein Zwickelbier auf der Basis eines India Pale Lager vom Feinsten, das alle durstigen Anwesenden glücklich machte. Welches Bier wohl das nächste Mal das Rennen macht?



Das Hochbauamt gab spannende Einblicke in den aktuellen Baufortschritt des Campus Polyfelds, aus Sicherheitsgründen leider ohne Baustellenbegehung. Aber die Präsentation zu den verschiedenen Bauschritten war so anschaulich, unter anderem mit einem Drohnenvideo, welches einen ungewohnten Einblick in die Baustelle ermöglichte, dass man

sich fast schon den Bauhelm aufsetzen wollte. Dazu gab es einen Ausblick auf den Rahmenterminplan für die zweite Etappe, in der das Gymnasium und die Brückenangebote näher zusammenrücken.

Apropos «zusammenrücken»: der anschliessende Austausch unter den verschiedenen Schulen war hervorragend. Lehrpersonen, Bauverantwortliche und alle Mitarbeitenden nutzten den Abend, um Kontakte zu knüpfen und sich auf das neue Schulhaus, die Mensa, die Mediothek und die Sporthalle zu freuen.



Wie geht es wohl mit dem Grubenplausch weiter, wenn das ZBA und das BBZ BL fusioniert sind? Dann werden es nur noch zwei Schulen sein, bis wir 2028 endlich beim «Campus-Polyfeld-Plausch» ankommen. Das müsste eigentlich einen neuen Feiertag geben! Nach der Präsentation wurde der Apéro eröffnet und bis 20 Uhr wurde intensiv diskutiert, gelacht und Zukunftspläne geschmiedet. Ein gelungener Abend, der gezeigt hat: Hier geht es nicht nur um Beton und Baupläne, sondern um das Miteinander und die Vorfreude auf das, was kommt.

Der Grubenplausch stirbt - es lebe der Baustellenplausch!



Tobias Keller

ERFOLGREICHE DIPLOMANDEN



Am Freitag, 29. August 2025 feierte die Klasse HE22-25 der hf-ict ihren erfolgreichen Abschluss. Im festlich geschmückten Burgensaal des Restaurants Bad Bubendorf eröffnete Stephan Müller, Leiter der hf-ict, die Diplomfeier und würdigte die Leistungen der dreizehn Studierenden.

Im Anschluss gratulierte Tobias Gutzwiller, Delegierter des Schweizerischen Verbandes ODEC, den frisch diplomierten Informatikern. Den Preis für den besten Abschluss erhielt

Stefan Baumgartner. Als Anerkennung durfte er eine zweijährige Mitgliedschaft bei ODEC sowie das Diploma Supplement «Professional Bachelor ODEC» entgegennehmen.

Ein solches Supplement wird vom Verband ausgestellt, damit der HF-Titel international verständlich wird und künftige Arbeitgeber/innen seinen Wert einschätzen können. Derzeit sind politische Vorstöße hängig, dass alle Abschlüsse der Höheren Berufsbildung mit der Bezeichnung «Professional Bachelor» oder «Professional Master» ergänzt werden. Wenn sie durchkommen, werden solche «Kunstgriffe» zum Glück nicht mehr nötig sein.

Besondere Worte fanden auch Regierungsrat Isaac Reber und Landrat Silvio Fareri in ihren Laudationes. Isaac Reber hob die Bedeutung sowohl der künstlichen als auch der



natürlichen Intelligenz hervor: «Den Geschmack eines guten Essens riechen, das kann die Künstliche Intelligenz nicht. Aus diesem Grund wird es Sie, liebe Diplomanden, als natürliche Intelligenz immer benötigen.»

Auch Silvio Fareri gratulierte herzlich und würdigte zudem die Angehörigen, welche die erfolgreichen Diplomanden während der drei intensiven Studienjahre mit Kaffee, Verpflegung und W-Lan tatkräftig unterstützt hatten.

Nach der feierlichen Übergabe der Diplome klang der Anlass bei einem Apéro Riche in der Bar und Lounge des Restaurants Bad Bubendorf aus. In entspannter Atmosphäre konnte man viele glückliche Gesichter sehen – ein sichtbarer Ausdruck des Stolzes über die erbrachte Leistung.

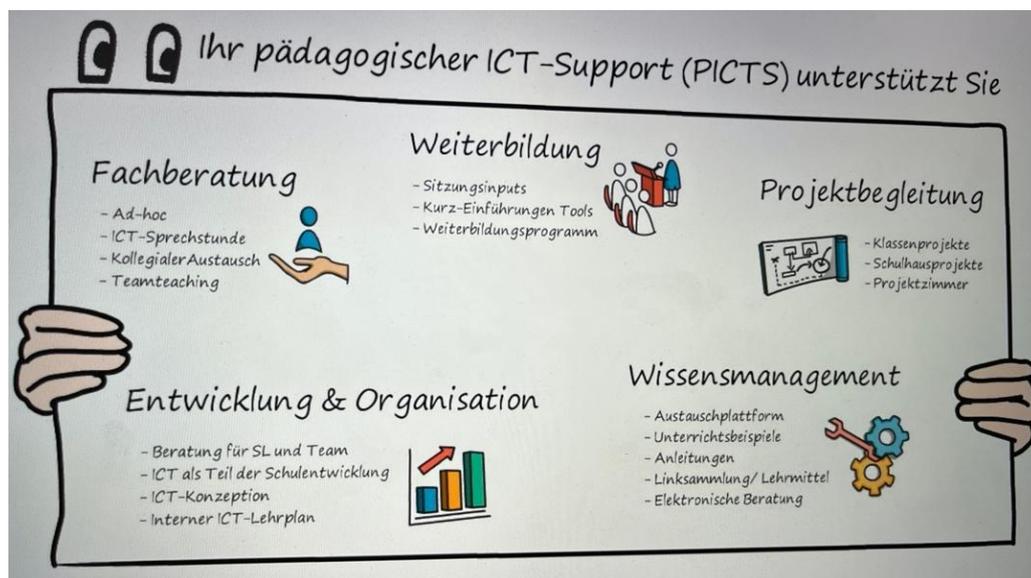
Mit dem Titel Dipl. Techniker HF Informatik halten die Absolventen nicht nur ein Diplom in den Händen, sondern auch einen Schlüssel zu vielfältigen Karrieremöglichkeiten in einer sich stetig wandelnden digitalen Welt.

Herzliche Gratulation an alle Diplomanden der hf-ict 2025!



PICTS-Team des BBZ BL

NEWS VOM PICTS-TEAM



EINHEITLICHES ONBOARDING FÜR LERNENDE

Zu Beginn des Schuljahres konnten wir zum ersten Mal den neuen, einheitlich gestalteten Onboarding-Prozess für Lernende implementieren. Ziel ist es, den Einstieg in die vielfältigen Instrumente der Schulinformatik für Lernende und Lehrpersonen so einfach und effizient wie möglich zu gestalten, damit der Schulalltag rasch beginnen kann und nicht durch technische Probleme behindert wird.

Das Onboarding wurde am Standort Liestal bereits zu Beginn des letzten Schuljahres eingeführt und von den Lernenden sehr positiv aufgenommen. Dieses Jahr wurde es auch am Standort Muttenz durchgeführt.

WIE WIRD DAS ONBOARDING DURCHFÜHRT?

Während die Lernenden unter Anweisung der Lehrpersonen ihre neuen Informatikmittel aufsetzen, stehen PICTS zur Seite. Sie helfen bei allen technischen Fragen und unterstützen bei den folgenden Schritten:

- Passwortwechsel am PC
- WLAN-Verbindung herstellen
- Office-Paket herunterladen (Word, Excel, PowerPoint etc.)
- Teams-App installieren und einrichten
- OneNote aus Teams starten für die Kursnotizen
- Login auf SAL
- Profilfoto in SAL hochladen
- Drucker einrichten
- Outlook-Integration für Emails und Kalender

Zu jedem dieser Schritte werden kurze, verständliche Videoanleitungen zur Verfügung gestellt. So kann man jederzeit nachschauen, wie etwas funktioniert – auch nach dem Onboarding.

PASSWORTRICHTLINIEN

Beim Erstellen des Passworts müssen einige Vorgaben beachtet werden: Die Mindestlänge beträgt zehn Zeichen, es benötigt eine Kombination aus mindestens drei von vier Kategorien (Grossbuchstaben, Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen), Trivialpasswörter («123456», «Passwort1» oder «abcdef») sind nicht erlaubt und das neue Passwort muss sich deutlich von den letzten zehn Passwörtern unterscheiden.

Wir haben viele Rückmeldungen zum Onboarding erhalten, werden diese nun auswerten und in das nächste Onboarding integrieren, damit eine laufende Verbesserung stattfinden kann und das kommende Onboarding schnell und effizient durchgeführt werden kann.

«DIGI-FIT» FÜR NEUE LEHRPERSONEN

Auch für neu angestellte Lehrpersonen des BBZ BL führen wir ein Onboarding durch, das neu «Digi-Fit» heisst. Idealerweise arbeiteten die neuen Lehrpersonen an ihrer früheren Stelle bereits digital, kennen die wichtigsten Tools und können sie anwenden. Das ist aber nicht immer so. Das Onboarding entlastet die Mentor/innen der neuen Lehrpersonen, wenn es um die digitalen Aspekte geht. Am «Digi-Fit»-Abend werden Beispiele aufgezeigt, wie man gewisse Tools in den Unterricht einbetten kann, wie man in OneNote die Lektionen sinnvoll vorbereiten kann, welche

Funktionen es bei Teams gibt es und wie diese genutzt werden können. Auch auf individuelle Fragen wird eingegangen, damit ein guter Start am BBZ BL möglich ist.

«Digi-Fit» für die neuen Lehrpersonen fand am 10. September 2025 am BBZ BL Standort Liestal statt. Fünf neue Lehrpersonen fanden den Weg zu uns PICTS und wurden an

diesem Abend in die wichtigsten Funktionen von Teams und OneNote eingeführt. Auch auf individuelle Fragen zur Standard-Software gingen wir ein. Für die Lehrpersonen, die nicht dabei sein konnten, wurde mit dem 12. November ein weiterer Termin gefunden, damit auch sie digital fit werden.

